Lecha Caunty Patriot.

Unsere Distrikte und unser Caunty.

Daß unsere Candidaten in diesem Caunty und in unsern Distrikten nur durch importirte Stimmgeber, andere falsche Stimmen und durch Bestechungen geboten worden sind, ist eine Gewißheit welcher Niemand widersprechen kann, und welche ehrliche Demokraten selbst eingestehen. Ja es haben wenigsten 400 Personen in diesem Caunty am 9ten October demokratisch gestimmt, welche heute nicht mehr gefunden werden können. Ist dies aber nicht eine ungeheure Schlechtigkeit? Ja es ist eine Schlechtigkeit die nicht geduldet werden kann, und wir vernehmen daß bereits Schritte gethan sind, um die Schuldigen zur Strafe zu bringen, und denjenigen die ehrlich erwählt sind ihre Aemter zu verschaffen.

Die Wahl im Caunty.

Es ist zu bedauern daß in einigen der Wahldistrikte in diesem Caunty bei der letzten Wahl wieder zu viele Republikaner zu Hause geblieben sind, in andern aber, so wie zum Beispiel in Ober-Macungie, Heidelberg, Waschington, Catasauqua, dem 1sten Ward in Allentaun und noch andern Plätzen haben unsere Freunde ihre volle Pflicht gethan.—Laßet dann nun im November einen jeden Distrikt im Caunty alle Republikaner herausbringen, und wenn dann nicht wieder Stimmen importirt werden, so wird und muß klein Lecha eine schöne Mehrheit für Lincoln und Hamlin geben.

Eine Maßen-Versammlung.

Bei einer in dem hiesigen Wigwam am letzten Donnerstag Abend abgehaltenen republikanischen Versammlung, ist beschlossen worden, eine republikanische Maßenversammlung in dieser Stadt abzuhalten, und zwar auf Donnerstags den 25sten nächsten October. Von den besten Redner dieses Staats werden gegenwärtig sein und die Versammlung des Nachmittags und des Abends anreden. Die Freunde der republikanischen Sache sollten recht zahlreich beiwohnen. Ja kommt Einer, kommt Alle, und zeigt unsern Gegnern daß wir fest entschlossen sind, nicht eher nachzulaßen bis der Achtb. Abraham Lincoln sicher in dem weißen Hause zu Waschington einquartirt ist, bis wir versichert fühlen daß wir keine Sclavenstaaten mehr erhalten, und bis unsere Intereßen durch einen gerechten Tariff beschützt und eine gewünschte freie Heimstätte-Bill paßirt ist.

Wieder eine große Rübe.

Unser alter und besondere Freund, Hr. Abraham Fenstermacher, von gut alt Heidelberg Taunschip, in diesem Caunty, hat in diesem Jahr eine Rübe in seinem Garten gezogen, welche 25½ Zoll im Umfang mißt. Es ist dies eine außergewöhnliche große Rübe, und wir selbst bürgen dafür, daß es eine Lincoln, Hamlin und Curtin Rübe ist. Herr Fenstermacher, obschon er „Gräwel-Land" hat, kann in diesem Caunty im Rübenziehen durchaus nicht geboten werden. Vor einigen Jahren hat er ebenfalls eine Monster-Rübe gezogen, zwar nicht ganz so groß als diese, aber er ist dennoch damals Meister geblieben, und er wird sicher diesmal auch wieder Meister bleiben. Es „pliest" uns wirklich im Herzen Obiges anzeigen zu können, da wir gerade jetzt mit Heidelberg so ganz gut zufrieden sind, indem es bei der letzten Wahl seine Pflicht so schön und vollständig gethan hat. Hurrah für Heidelberg!

Der neue Congreß.

Folgende Mitglieder sind für den nächsten Congreß, bei unserer Staats-Wahl erwählt worden:

1. John M. Butler (Lincoln.)
2. Edward Joy Morris (Lincoln.)
3. John P. Verree (Lincoln.)
4. William D. Kelly (Lincoln.)
5. Wm. M. Davis (Lincoln.)
6. John Hickman (Lincoln.)
7. Thomas P. Cooper (Dem.)
8. Henry Ancona (Dem.)
9. Thaddeus Stevens (Lincoln.)
10. John W. Killinger (Lincoln.)
11. James H. Campbell (Lincoln.)
12. George W. Scranton (Lincoln.)
13. Philip Johnson (Dem.)
14. Galusha A. Grow (Lincoln.)
15. James T. Hale (Lincoln.)
16. Benjamin F. Junkin Lincoln.)
17. Edward McPherson (Lincoln.)
18. Samuel S. Blair (Lincoln.)
19. John Covode (Lincoln.)
20. Jesse Lazear (Dem.)
21. James K. Moorhead (Lincoln.)
22. Robert McKnight (Lincoln.)
23. J. W. Wallace (Lincoln.)
24. John Patton (Lincoln.)
25. Elijah Babbitt (Lincoln.

Die Republikaner haben demnach 21 aus den 25 Congreßmänner, trotz den vielen tausenden von Thaler welche gegen uns verbraucht worden sind, erwählt.—Dies ist ein glorreicher Ausgang für der That.—Dank den guten Republikaner des Schlußsteins Staates!—Hurrah für die heilsamen Grundsätze unserer Parthei!

Die Staats-Gesetzgebung.

In dem nächsten Staats-Senat werden sich 26 Republikaner und nur 7 Demokraten befinden—und so sind in das Haus der Representanten 70 Republikaner und 30 Demokraten erwählt.—Die Republikaner haben also bei vereinigter Abstimmung eine große Mehrheit, welches zur Folge hat, daß noch ein republikanischer Vereinigten Staaten Senator erwählt werden wird.—Dies ist wahrlich ebenfalls ein glorreiches Resultat.

Nicht zu läugnen.

Es muß von allen Seiten eingestanden werden, daß die Eingewanderten naturalisirten Deutschen beinahe alle, außerhalb diesem Caunty, mit der Republikanischen Parthei, bei der letzten Wahl gestimmt haben, und daß dies die Ursache ist warum Col. Curtin eine Mehrheit von 32,000, eine Zahl woran Niemand gedacht, erhalten hat.—Ja, zum Beispiel in Philadelphia, Pittsburg, Erie, kurz überall war dies der Fall, aber hier ist es, wie es scheint, unsern Gegnern gelungen die Mehrzahl derselben zu verblenden. — Daß dies aber wieder geschehen kann, glauben wir bestimmt nicht, denn der Deutsche ist ehrlich, und wenn sie willig sind um sich zu blicken, so müßen sie sehen daß, wie schon bemerkt, beinahe alle Deutsche in Philadelphia, Pittsburg, Erie u. s. w., wegen der 14ten Planke, wegen der Heimstätte-Bill und wegen der Sclaverei mit uns für Curtin—hingegen aber die Knownothing- Bell- und Everett Leute von Philadelphia, Montgomery, York, Huntingdon, Blair, u. s. w., alle mit den Demokraten gestimmt haben—und werden somit leicht ersehen, daß die hiesigen Demokraten sie diesmal aber das Licht geführt haben, und sie werden daher ihren Grundsätzen getreu, bei der nächsten Wahl für Lincoln und Hamlin stimmen.

☞Wir sind ersucht worden die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Anzeige von Maj. Ettinger und Sohn, in einer andern Spalte der heutigen Zeitung zu lenken. Daß man dort einer der schönsten Stohrs zu sehen bekommt, wenn man Lust, der sich in Allentaun befindet und daß man allenfalls daselbst so wohlfeil wie in den großen Städten kaufen kann, dies versteht sich schon von selbst.

Wahlberichte.

Lecha Caunty.—Amtsmäßig.

Distrikte:	(Gouvernör.) Curtin	Foster	(Assemblw.) Killian	Lewis	Richtenwalter	Butler
1ster Ward	202	113	206	203	113	113
2ter Ward	166	157	168	164	156	151
3ter Ward	166	100	167	164	102	100
4ter Ward	218	145	224	218	144	139
5ter Ward	171	207	183	172	204	192
Catasauqua	262	62	248	249	74	73
Millerstaun	29	37	34	29	29	36
Emaus	51	48	52	51	48	49
Hanover	111	315	113	112	314	313
N. Wheithall	297	436	321	298	417	422
S. Wheithall	336	422	351	330	419	417
Waschington	329	99	344	322	107	77
Heidelberg	245	52	258	243	50	34
Lowhill	97	110	108	93	106	101
Weißenburg	172	235	177	163	237	229
Lynn	213	241	266	211	187	238
Obermacungie	190	367	201	175	363	358
Niedermacung.	223	314	226	225	310	312
Obermilford	121	297	125	124	293	294
Niedermilford	112	232	114	112	229	233
Saucen	285	335	292	288	333	333
Salzburg	170	232	173	169	228	231
Total.....	4166	4556	4351	4115	4463	4445

Distrikte:	(Congreß.) Benninger	Geyer	(Clerk.) Jäger	Hausman	(Prothon.) Smith	Lacko
1ster Ward	204	113	194	120	202	114
2ter Ward	165	157	156	165	149	170
3ter Ward	167	98	164	101	156	107
4ter Ward	221	141	215	144	211	145
5ter Ward	184	193	160	215	161	213
Catasauqua	255	68	244	78	236	79
Millerstaun	30	34	29	36	29	36
Emaus	52	48	50	50	51	49
Hanover	112	313	111	315	111	314
Nordwheithall	313	418	267	464	302	426
Südwheithall	345	411	318	438	334	416
Waschington	329	99	268	159	356	63
Heidelberg	256	41	236	61	233	56
Lowhill	97	110	90	117	96	111
Weißenburg	170	237	164	242	172	234
Lynn	227	228	225	230	212	241
Obermacungie	187	364	185	371	189	366
Niedermacung	224	311	222	314	222	314
Obermilford	123	293	124	296	124	293
Niedermilford	170	235	106	239	113	232
Saucen	268	353	281	339	285	335
Salzburg	176	216	171	230	170	230
Total.....	4215	4481	3978	4724	4115	4544

Distrikte:	(Register.) Kern	Stremmer	(Commiß'r.) Jäger	Maurer	(Armend.) Schirmer	Meyer
1ster Ward	200	114	195	120	199	116
2ter Ward	151	168	157	161	166	157
3ter Ward	165	98	163	102	170	95
4ter Ward	223	136	217	143	221	140
5ter Ward	166	210	172	200	168	206
Catasauqua	243	77	248	71	251	71
Millerstaun	28	36	26	40	29	37
Emaus	51	49	41	59	51	49
Hanover	114	308	112	314	112	314
Nordwheithall	299	433	294	436	299	433
Südwheithall	336	422	335	421	329	424
Waschington	328	99	329	99	332	97
Heidelberg	248	49	247	50	245	52
Lowhill	98	108	97	110	98	109
Weißenburg	172	235	173	234	172	235
Lynn	233	217	232	219	214	237
Obermacungie	192	364	189	366	188	365
Niedermacung	220	312	212	319	222	312
Obermilford	124	293	123	293	161	254
Niedermilford	112	232	109	233	111	234
Saucen	279	237	287	322	292	331
Salzburg	182	218	170	228	169	233
Total.....	4164	4415	4128	4540	4199	4501

Distrikte:	(Coroner.) Steinmetz	Martin	(Auditor.) Schaffner	Gunkler	(Trustees.) Lewis	Young
1ster Ward	199	101	201	114	204	112
2ter Ward	155	167	161	158	161	164
3ter Ward	150	115	167	98	161	105
4ter Ward	210	150	218	142	215	144
5ter Ward	161	214	168	207	168	209
Catasauqua	250	71	250	70	249	72
Millerstaun	39	25	28	36	28	36
Emaus	50	50	51	49	51	50
Hanover	112	314	112	314	113	313
Nordwheithall	287	445	299	433	301	432
Südwheithall	333	424	337	419	336	418
Waschington	323	103	330	98	330	99
Heidelberg	243	54	246	45	243	54
Lowhill	98	109	97	105	97	110
Weißenburg	172	235	173	225	172	235
Lynn	214	237	241	209	214	238
Obermacungie	192	363	191	364	189	365
Niedermacung	229	306	224	312	223	313
Obermilford	123	295	120	295	122	296
Niedermilford	112	233	119	225	112	233
Saucen	287	336	288	334	287	336
Salzburg	161	239	167	232	167	235
Total.....	4100	4586	4188	4484	4143	4569

☞Für Trustees erhielt Hiram Becker in dem Caunty 4535, und Ephraim Mickley 4152 Stimmen.

Assembly Wahl-Bericht.

Folgendes ist der Ausgang für Representanten in diesem Distrikt:

	Lecha	Carbon	Total
Kistler,	4351	1720	6071
Lewis,	4115	1769	5884
Butler,	4445	1905	6350
Lichtenwalter,	4463	1858	6321

Butler's Mehrheit über Kistler 279—Lichtenwalter's über Kistler 250.

Eine schöne Zahl.

Bei der Wahl am 9ten Dieses haben die Republikaner 4160 Stimmen in diesem Caunty eingegeben, also 500 mehr als voriges Jahr. — Daß dies ein schöner Zuwachs ist, und daß diese Zahl genug gewesen um das Caunty zu tragen weis ein Jeder—und daß wir nur durch Importation und unrechtmäßige Stimmen besiegt wurden ebenfalls. Well wir wollen lieber besiegt sein als durch Betrug siegen. „Ehrlichkeit währt am Längsten."

☞Cooper's Mehrheit in diesem Distrikt, für Congreß, soll 143 sein. Ob Maj. Longnecker, wie dies von vielen seiner Freunden gewünscht wird, indem Dinge geschehen, welche ungesetzlich sind, seinen Sitz bestreiten wird, haben wir nicht erfahren.

☞Der Ehrw. Sol. Neitz, der berühmte deutsche Kanzelredner, wird einen Vortrag halten nächsten Sonntag Abend in der Kirche der Evangelischen Gemeinschaft in Allentaun, zum Besten der Sonntagsschule verbunden mit besagter Kirche. Gegenstand: Das siebenköpfige Thier. Einlaßpreis 15 Cents.

☞Sehr freundlich—waren unsere guten Republikaner die ganze letzte Woche hindurch.

☞Sahen krankaus—die Lieders unserer Gegenparthei am Mittwoch Morgen.

☞Nichts genutzt—die Stimmen welche die demokratischen Lieders gekauft haben.

Unsere Gegner.

Die Breckinridge Staats-Committee versammelte sich letzte Woche zu Reading und hat beschloßen für das Reading Foster-Erwähler-Ticket zu stimmen, worauf 9 Douglasiten stehen.

Die Douglas Staats-Committee versammelte sich zu Harrisburg und hat einen Beschluß gefaßt, für ein gradaus Douglas-Erwähler-Ticket zu stimmen, auf welchem sich aber obige 9 Douglas-Freunde ebenfalls befinden.

Was die Beller zu thun beabsichtigen ist noch nicht bekannt.

Die Republikaner haben weiter nichts zu thun, als Alle ja Alle ohne Ausnahme—der Wahl am 6ten November beizuwohnen, und dann werden wir so gewiß siegen als der Wahltag herbei kommt.

☞Bei der letzten Wahl für Dauphin Caunty, ist Capt. Jacob D. Boas, ehedem von dieser Stadt, zum Scheriff für gedachtes Caunty erwählt worden. Der Capt. ist ein Lincoln-Mann, ist aber gegen den ernannten Candidat Hoffman als freiwilliger Candidat aufgetreten, den er mit einer großen Mehrheit besiegt hat.

Kampf mit einer Klapperschlange.

Ein junger Mann Namens Friedrich Schmidt, Arbeiter auf der Farm des Hrn. Karl Strunke, die nahe der Stadt Bourbon liegt, entkam vor einigen Tagen mit genauer Noth einem furchtbaren Tode.—Er war beschäftigt Holz, auf seinen Wagen zu laden, als plötzlich eine große Klapperschlange, die unter dem Holzhaufen lag, emporschoß und sich um seinen Arm ringelte. Der junge Mann entsetzte sich und würde wahrscheinlich unterlegen sein, wenn ihm nicht ein Kamerad, der in der Nähe war, Muth zugesprochen hätte.—Schmidt faßte neuen Muth, ergriff die Schlange beim Kopfe in einer Weise, daß sie ihr Gebiß nicht gebrauchen konnte, und hielt sie vom seinem Arm entfernt. Der junge Mann soll in diesem Momente schrecklich ausgesehen haben. Die Bläße, die Anfangs sein Antlitz bedeckte, war einer hohen Röthe gewichen, die Augen waren starr, aber der Blick entschlossen, das giftige Reptil wurde von ihm krampfhaft festgehalten; als die Schlange erkannte, daß sie zu kurz kommen möchte, zog sie ihre Ringe am Arme fester an und verursachte ihm großen Schmerz, doch ließ er seinen Halt nicht los. Es galt einem Kampf um's Leben und in diesem Momente die Schlange loszulassen, wäre sicherer Tod gewesen.

Unterdessen hatte der Kamerad Schmidts Zeit gehabt, sein Messer zu öffnen und hinzuzutreten, worauf er der Schlange den Kopf nahe am Halse abschnitt. Es kostete einige Mühe, den Arm von den Ringeln der kopflosen Schlange frei zu machen. Die Schlange maß 4 Fuß 3 Zoll und hatte 33 Klapperringe.

Versuchter Menschenraub.

Am vorletzten Samstag kam eine Bande von Raufbolden in das Haus der Miß Sarah Miller, in der Nähe von Media, Delaware Caunty, und suchte deren kleines Dienstmädchen zu entführen. Die Buben waren dem Mädchen zum Brunnenhause gefolgt, in welchem Miß Miller und eine farbige Dienstmagd sich befanden und suchten diese darin einzuschließen, damit sie keinen Lärm machen könnten.—Da ihnen dies nicht gelang, schlugen sie Miß Miller über die Brust und hielten ihr den Mund zu, um ihr Hülfsgeschrei zu ersticken. Topsy, das farbige Mädchen, entging ihnen aber, schwang sich auf ein Pferd und rief die Nachbarn zu Hülfe; diese folgten ihr in großer Anzahl zu Pferde und holten die Räuber ein und verhafteten dieselben zu Chadds Ford.—Es waren ihrer fünf; ihre Waffen bestanden in einem Doppel-Gewehr, zwei Pistolen, einen Knuttel, einem Pulverhorn und Schrotbeutel. Sie wurden vor Esquire Shaw in Media gebracht, und jeder unter $1,000 Bürgschaft gestellt.—Sie gaben ihr Namen an als Crane, Thomas Kane, sen., Michael, Stephens und Thomas Kane, jun.

Lincoln's Wahl zugestanden.

Der „Baltimore Patriot", eines der Bell und Everett Blätter der Union, sagt in der Nummer vom 7. September, daß die Wahl von Lincoln unvermeidlich sei und daß es keine weitern Anstrengungen für seine Candidaten machen werde. Es werde seine Aufmerksamkeit von jetzt an hauptsächlich den Handelsinteressen widmen und den Fortschritt des Feldzugs nur noch thatsächlich berichten.

Brennen Kohlen.

Die Philadelphia, Germantown und Norristown Eisenbahn-Company hat alle ihre Locomotiven dahin abändern laßen, von jetzt an Kohlen zu brennen, anstatt Holz. Jede Maschine ist außerdem mit einem Patent Apparat versehen, um das erzeugte Gas zu verbrennen, wodurch der unangenehme Geruch vermieden wird. Die Einrichtung wird eine große Erleichterung für die Passagiere sein, welche bisher im Depot mitunter völlig ausgeräuchert wurden, bis die Locomotive am Zuge befestigt war.

Wie im Süden elektionirt wird.

Die Breckinridge- und Bell-Leute in den südlichen Staaten streiten über die Frage welcher von diesen beiden Candidaten am meisten Sclaven besitze. Nach ihren Ansichten ist Derjenige, welcher am meisten Neger eignet, der beste Mann für President. Hr. Bell soll in dieser Hinsicht den Vorzug haben.

☞Die ungerechten Advokaten gleichen zwei Wäscherinnen, welche ihre Wäsche auswinden. Eine dreht hin, die andere dreht her, bis alle Feuchtigkeit ausgepreßt ist; sodann werfen sie den Fetzen auf die Seite. Auf gleiche Weise machen es die gewissenlosen, geldgierigen Advokaten, indem sie des Klägers und Angeklagten Beutel so lange pressen, bis endlich nichts mehr darinnen ist.

☞Neu-Bedford, Mass., ist verhältnißmäßig die reichste Stadt in den Ver. Staaten. Im Falle einer gleichen Vertheilung würde jeder Bürger mehr als $4,300 erhalten, und wenn vertheilt zwischen jedem Mann, Weib und Kind, so würde jeder Kopfes-Antheil über $1000 betragen. Die Gesammtabschätzung beträgt $23,112,000; die Zahl der tarbaren Einwohner beläuft sich auf 5,317.

Abraham Lincoln.

Von Fr. Reuter.

Es klingt ein Name stolz und prächtig,
In unserm neuen Vaterland,
Und jedes Herz erzittert mächtig,
Wenn dieser Name wird genannt.
Ihr kennt den würd'gen Träger schon:
„Abe Lincoln" heißt des Volkes Sohn.
Die „Freiheit" wieder zu erringen,
Für die so mancher Tapfre fiel;
Dies soll und wird durch ihn gelingen,
Er führt uns sicher zu dem Ziel;
Das sagen selbst die Feinde schon:
Weil Lincoln ist des Volkes Sohn.
Dem stolzen Land erblüht nur Schaden,
Wenn nicht des Volkes Stimme spricht:
„Ihr Sclavenhalter Demokraten,
Bis hieher, aber weiter nicht!
Jetzt fort du, Bock, von deinem Thron,
Denn Lincoln ist des Volkes Sohn!"
Drum auf! Ihr wahren Patrioten,
Zeigt Euren ächten Freiheitssinn,
Und stürzt die Herrschaft der Despoten
Und wählt für Lincoln und Hamlin.
Die Wohlfahrt wird dann euer Lohn,
Denn Lincoln ist des Volkes Sohn.

Verheirathet:

(Eingesandt durch den Ehrw. Kuntz.)

Am 29sten September, in Lecha Taunschip, am Hause der Braut, Walter A. M. Huebener, M. D., von Bethlehem, mit Miß Catharina Leibenguth.

Am 30. September, Hr. John M. L. Eckert, mit Miß Jacobea Frikka, beide von Lecha Taunschip, Northampton Caunty.

Gestorben:

Am 11ten October, in Ober-Macungie Taunschip, Margaretha, Ehegattin des Hrn. Henry Hartzell, in ihrem 76sten Lebensjahre.

Am 12. October, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, Hr. Reuben Butz, in einem Alter von etwa 55 Jahren.

(Eingesandt durch den Ehrw Hrn. Kuntz.)

Am 1sten October, in Nazareth, Hr. Adam Heckman, in einem Alter von 85 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen.

Am 6ten October, in Allen Taunschip, John Franklin, Sohn von Edward und Dianna Eckert, alt 10 Jahr, 6 Monaten und 25 Tagen.

Am 7ten October, nahe Nazareth, Susanna Greaver, alt 46 Jahre.

Am 26sten Septbr., in Mercer Caunty, Anna Maria, älteste Tochter von Stephen und Susanna Bär, früher von Lecha Caunty, im Alter von 8 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen. Sanft ruhe ihre Asche im kühlen Schoos der Erde!

Eine großartige Republikanische oder

Lincoln und Hamlin Massen-Versammlung

Soll auf Donnerstags den 25sten nächsten October in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, abgehalten werden, wozu alle gute Republikaner von diesem und den benachbarten Caunties eingeladen sind beizuwohnen. Es soll des Mittags eine Cavalcade mit Wagen und Reiter gebildet werden, welche sich durch die Hauptstraßen der Stadt bewegen soll, und auf den Wagen werden verschiedene Handwerker an der Arbeit zu sehen sein, eine Ansicht die man noch nie allhier zu sehen bekam. Des Abends wird ein großer Fackelzug stattfinden, wozu die Wide-Awakes von Easton, Reading, Mauch-Chunk, Bethlehem, Catasauqua, Friedensville, u. s. w., eingeladen sind.

Von den besten Redner, darunter der

Achtb. Thaddeus Stevens, Lancaster.
Achtb. Gulascha A. Grow, Bradford.
Achtb. Jam. H. Campbell, Pottsville.
Achtb. Andrew H. Reeder, Easton.
Achtb. Wm. L. Dayton, Trenton.
Achtb. Phil. S. White. Philadelphia.
Achtb. S. S. Richards, Reading.
Achtb. John Scherman, Ohio.
Achtb. John Hickman, Westchester.

u. s. w., sind eingeladen die Versammlung zu adressiren.

☞Die Delegationen der verschiedenen Taunschips und Caunties sind ersucht dem Haupt-Marschall, Col. Beisel zeitliche Nachricht von ihrer Absicht beiwohnen zu wollen, zu geben.

Kommt daher Einer! Kommt Alle!

Und zeigt dadurch eure feste Anhänglichkeit an unsere Grundsätze, welches unfraglich die Grundsätze des Wohls des Landes sind, und zeigt zugleich euren unnachgiebigen Entschluß dieselben befördern zu wollen und auszutragen.—Auf Anordnung

Der Committee.

Verlegung.

A. Ettinger und Sohn,
Fabrikanten und Händler in
Oefen, Heaters, Ränges, Blech-, Kupfer-, Rohrblech- und Hohlwaaren, Blech- und Kupfer-Dächer, Messingne Kessel, Wasser-Kühler, Refrigerators und Lager-Bier Krahnen von jeder Art,

Haben ihr Waarenlager von No. 38 nach dem neuen Stohr No. 30 West Hamilton Straße, Allentaun, Pa., verlegt.—(4 Thüren unterhalb dem alten Standplatze,)

Wo sie bereit sind dem Verlangen des Publikums auf eine vollkommene Weise entgegen zu kommen, in allen Einzelheiten des Ofen-, Blech- und Kupferwaaren Handels, als irgend ein anderes Etablissement in Allentaun, zum Beweis hievon sie zu vergleichender Beurtheilung einladen.

☞Wir lenken besondere Aufmerksamkeit auf unsern neuen Feuer Board Ofen, welcher dazu berechnet ist zwei oder mehr Stuben zu hitzen.

Oct. 17. 1860. nq1☞

Nachricht.

Die jährliche Versammlung und Wahl für Beamten der Northampton und Lecha Pferde-Versicherungs-Gesellschaft wird gehalten werden am Hause von Edward Eckert, am Samstag den 3ten November 1860, zwischen den Stunden von 1 und 4 Uhr Nachmittags.

Joseph Laubach, Prestdent.

Bezeugts:—Jacob Bear, Sec.

October 17. nq3m

Fleischmühlen, Wursttrichtern und Schlachtmessern, wie auch ein allgemeines Assortement von Eisenwaaren, zu haben bei J. B. Moser.

Wichtige Neuigkeiten!

Charles Keck,

Kaufmanns-Schneider

in Allentaun,

Macht dem Publikum überhaupt Achtungsvoll die Anzeige, daß er das Kaufmanns-Schneider-Geschäft, früher von Keck und Newhard, nun auf alleinige Rechnung betreibt und zwar am alten Standplatz

No. 35 Ost-Hamilton Straße,

schräg gegenüber der Reformirten Kirche. Er hat einen vollständigen, umfangreichen Stock von

Neuen Herbst- und Winter-Waaren

eingelegt, welchen er der männlichen Bevölkerung hiemit zu empfehlen wünscht. Sein Assortement umfaßt eine große Auswahl

Tücher von jeder Farbe,
Cassimeres—eine herrliche Verschiedenheit,
Satinetts von jedem Styl,
West-Patterns, von den allerfeinsten bis zu gewöhnlichen herab

Wer nun haben will, einen vortrefflichen

Ueberrock,	Wasserdichte Gum Ueberröcke,
Dreß-Rock,	Hemden—feine weiße, farbige
Frack-Rock,	und wollene,
Sack-Rock,	Unterhemden und Unterhosen,
Geschäfts-Rock,	Handschuhe und Hosenträger,
Wamms,	Linen und Marselles,
Hosen,	Hemdbusen und Collars,
Oberalls,	Sack- und Halstücher,
Weste,	Hosenträger,
Strümpfe,	Umbrellen,
Gestrikte Wämse,	Spazierstöcke.

Kurz, wer irgend etwas aus dem Fach eines Kaufmanns-Schneiders kaufen will, der rufe an bei Hrn. Charles Keck.

Eine fünfund-zwanzig-jährige Erfahrung in meinem Geschäft setzt mich in den Stand, solche Waaren einkaufen zu können, als gut, dauerhaft und wohlfeil sind, und ich bin überzeugt, daß ich alle Kunden zur völligen Zufriedenheit in allen Hinsichten bedienen kann. Die alten Kunden der vormaligen Firma, und so viele neue als es schicklich finden können, sind freundschaftlichst eingeladen vorzusprechen und für sich selbst zu sehen.

Alle Bestellungen werden mit Dank angenommen und prompt besorgt, und **fertige Kleider**

an den allermedrigsten Preisen

verkauft. Auf fernern zahlreichen Zuspruch hoffend verbleibt mit Achtung **Charles Keck.**

Allentaun, Oct. 17. nq13

Court-Proklamation.

Sintemal der achtbare J. K. Findlay, Präsident Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Caunties Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts President-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeinen Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties, und Joshua Clahter und W. Fogel, Esquires Gehülfs-Richter der Courten für Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupts und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun für das Caunty Lecha, auf den

Ersten Montag im Monat November,

1860, welches der 5te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigner Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzusinden haben um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alsdort und daselbst einzufinden haben um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 17. Tag October im Jahre unsers Herrn 1860.

Charles B. Hains, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, Oct. 17, 1860. nqbs

Verhör-Liste

für den November-Termin 1860.

Folgende Klagsachen werden bei der nächsten November-Court in Allentaun, Lecha Caunty, verhört werden:

Borheck und Knauß gegen A. und J. Lewis.
John Long gegen Edward H. Knerr.
Levi Haas gegen Charles W. Warwick.
Charles G. Hirner gegen William und Ferdinand Wint.
S. H. Larier und Co. gegen Warwick und Leibrandt.
Thomas Jäger gegen David Schmoyer.
Jacob Ibach gegen Charles H. Klein.
William Lauer gegen Jacob Reigel.
Henry Hart gegen Jesse Knauß.
Nathan Roth gegen John Smith.
P. N. Kreßly, durch seinen nächsten Freund Nathan Kreßly, gegen William Price.
Knauß und Borheck gegen Robert McIntyre.
Jas. K. Rogers und Levi Rogers gegen John Knepply.
Asa Packer gegen Thomas Jäger.
Clough, Howell und Co. gegen Thomas Jäger und Grundbesitzer.
Abraham Hoch, Executor des verstorbenen S. Hoch, gegen George Steininger.
Moser und Williams gegen Daniel Knerr.
Maria Kerschner und George Roth, jr., Administrators des verstorbenen Abraham Kerschner, gegen Michael Woodring.
Benjamin S. Levan, Endorsee von Francis Levan, gegen Levi Haas.
Bitting und Bruder gegen Henry Smith.
Henry Frantz und Frau gegen Manasses Acker.
David Laustever gegen Joel Moyer.
Felix Seibert gegen Samuel Hartranft.

James Lackey, Proth.

October 17. nqb6

Oeffentlicher Verkauf

von werthvollem Grund-Eigenthum.

Freitags den 26sten Oktober nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Grundeigenthum selbst in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, das nachstehend beschriebene werthvolle Grundstück, das Eigenthum des letzthin verstorbenen John Lichtenwalner, öffentlich verkauft werden nämlich:

Eine Bauerei,

gelegen in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, nahe Millerstaun, an der Straße von Emaus nach Millerstaun, grenzend an Ländereien von Nathan Ritter, Henry Wickert, Isaac Lorash, J. Schmidt, Charles Sorber und an die Ostpenn. Eisenbahn, enthaltend 138 Acker mehr oder weniger. Die Verbesserungen auf demselben bestehen aus

einem zweistöckigen backsteinern Wohnhaus,

Waschhaus, einem Block Lehnshaus, großen steinernen Scheuer, Schweinestall, Welschkornhaus, anderen Nebengebäuden und einem sehr guten Obstgarten. Ein Wasserstrom läuft durch die Bauerei. Ungefähr 10 Acker des Landes sind Wiesen, 14 Acker Holzland, und das Uebrige von dem besten Bauland im Caunty, in hohem Culturzustand, und unter guten Fenzen. Eine gute Quelle Wassers ist nahe bei dem Wohnhause.

Zur nämlichen Zeit und an demselben Platze soll eine gute graue Mähre verkauft werden, 8 Jahre alt, für alle Arbeit passend; das halbe Interesse in einer Säemaschine, und eine 30 Fuß Leiter.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

J. H. Lichtenwallner, } Ex'ors.
W. C. Lichtenwallner, }

Oktober 17. nq2m

Wahl-Proklamation.

Eine Akte der General Assembly vom 2ten Juli 1839 bestimmt daß durch die Wähler der ver